

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera
Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band: 10-12 (1960-1963)
Heft: 47

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

Gazette numismatique suisse

Herausgegeben von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft
Publiée par la Société suisse de numismatique

Redaktions-Comité:

Dr. Colin Martin/Lausanne, Prof. Dr. D. Schwarz/Zürich, Dr. H. A. Cahn/Basel, Prof. H. Jucker/Bern
Redaktor der Schweizer Münzblätter: Dr. Herbert A. Cahn, Rüttimeyerstraße 12, Basel
Administration: Friedrich Reinhardt AG., Basel 12

Erscheint vierteljährlich · Abonnementspreis: Revue trimestrielle · Prix d'abonnement: Fr. 15.–
 Fr. 15.– pro Jahr (gratis für Mitglieder der Schweiz. Numismatischen Gesellschaft) · Insertionspreis: par an (envoi gratuit aux membres de la Société
 Numismatischen Gesellschaft) · Insertionspreis: suisse de numismatique) · Prix d'annonces: Un
 Viertel-seite Fr. 30.– pro Nummer, Fr. 90.– im Jahr. quart de page Fr. 30.– par numéro, Fr. 90.– par an

Inhalt – Table de matières

Hans Bögli: Spätromische Münzen aus der römischen Villa beim Görbelhof in Rheinfelden/AG, S. 41 /
Thomas Pekáry: Neues über den Follis, S. 46 / *Emil Waschinski:* Zum Problem der Kaufkraftberechnung
 des schleswig-holsteinischen Geldes von 1226–1864, S. 48 / Numismatische Miscellen, S. 53 / Bücher-
 tisch, S. 54 / Neues und Altes, S. 60 / Münzfunde, S. 62.

HANS BÖGLI

SPÄTRÖMISCHE MÜNZEN AUS DER RÖMISCHEN VILLA BEIM GÖRBELHOF IN RHEINFELDEN/AG

Der Bau der Nationalstraße 3, welche auf längere Strecken der Römerstraße Augusta Raurica (Augst)—Vindonissa (Windisch) folgt, bedingte im Jahre 1961 eine Ausgrabung nördlich des «Görbelhofes» in der Gemeinde Rheinfelden. Seit langem bestand die Vermutung, daß sich an dieser Stelle eine römische Villa rustica befände. Durch Ausgrabungen traten denn auch zwei benachbarte, fast quadratische Gebäude zutage. Trotz des schlechten Erhaltungszustandes ließen sie sich als Wohnhaus und Werkstatt (fabrica) bestimmen.

Diese in ihren Ausmaßen eher bescheidene Villa könnte keine besondere Aufmerksamkeit beanspruchen, läge sie nicht einerseits hart an einer römischen Hauptstraße unweit von Augst und hätte nicht andererseits das Zerstörungsdatum der Häuser geschichtlichen Aussagewert. In der Tat beweisen die Kleinfunde, vor allem Keramik und Münzen, daß die Villa in der Zeit von etwa 250 bis 350 oder kurz danach besiedelt war. Wegen der Nähe des Kastells Kaiseraugst ist man versucht, das Geschick der Villa mit demjenigen des Kastells in Verbindung zu bringen.